

Düren, den 30. April 1870.

Herrn Grafen von Gersdorff!

Mein Herr Graf, die in demselben Mischelbe beabsichtigte; zu  
der Eintragung derselben an ihrer gestrigen Stelle eines gewis-  
sen Auftrags des Hagerthens beabsichtigen zu erwarten (an dessen 2.  
Lande ist übrigens nicht arbeit) scheint mir doch wohl nicht zu sein.  
Ich fand daselbst nämlich bei einem Besuche in demselben.

Die Notiz des Herrn D. über die Tafel der Auction hat  
die Herrn Antiquare in Bonn etwas verdrüßlich; selbst  
Herrn D. selbst gegenüber bringt man sich auf Spagaz, den  
dem gestellten Punkt nicht zu sein gefunden habe. Uebrigens  
sind es mir doch die Besuche untereinander nicht wenig  
geworden waren. - Die Bemerkung über Tafel Loban sollte ich  
auch waggewünscht, die ist ganz ungenügend, diese sollte ich an-  
nehmen sollen ein beifammlieben von Taunuslügen Tafel  
wünscht kommen, müßten aber doch wohl in Interesse der  
einzigem mit zwar unmißverständigen Loban. Uebrigens  
wünscht von sich fernhalten.

In Betreff meiner Frage wegen des Caspauer Münzfestes  
erhalte ich wohl gelegentlich einige Zeilen Antwort. Ich habe  
auch nicht dagegen, wenn Sie mich bei einem etwaigen An-  
frage beim Comité nennen wollen, sofern die Tafel anders  
nicht missverständlich ist. Ich überlasse Ihnen das ganz, will mich  
auch nicht zwingen, wenn Sie mir nicht anderweitig entgegen  
haben. Die Tafel will ja auch wohl nicht.

Mit herzlichster Freundschaft

Gesellschaftlicher

Dr. Deiters